

# PROTOKOLL GEV-SITZUNG vom 25.03.2019 (von 19 bis 21:45 Uhr)

Ort: Mensa Gottfried-Keller-Gymnasium

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz: Mechthild Katzorke (Gesamtelternsprecherin)

Protokollant: Thomas Walter, Kl. 7.3

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Protokoll
2. Bericht der Schulleitung (Herr Kany)
3. Bericht aus den Gremien, Arbeitskreisen (BEA, Gesamtkonferenz, SV, Stellwerk)
4. Präsentation von Herrn Wede über den Stand der Digitalisierung an der Schule
5. Nächste Termine
6. Abschluss der Sitzung

1. Mechthild Katzorke eröffnete die GEV-Sitzung um 19 Uhr.

2. Herr Kany berichtete über die Planungen für die nächsten 7. Klassen. Derzeit ist vorgesehen, dass die 7. Klassen 2019/2020 5-zügig starten. Im Moment gibt es rund 100 Erstwünsche für das Gottfried-Keller-Gymnasium. Die endgültigen Anmeldezahlen liegen jedoch erst im Mai vor.

Die Aufstellung des Wasserspenders verzögert sich, da das Bezirksamt diese noch nicht vollständig genehmigt und abgenommen hat.

Es folgte eine kurze Zusammenfassung zum diesjährigen MSA. Es bestand der Eindruck, dass die Schüler, im speziellen bei den Präsentationsübungen, schlecht vorbereitet waren.

3. Von der SV gab es das Update, dass am 26.03. nun doch der Kinoabend stattfinden sollte. Dieser wurde vor ein paar Wochen kurzfristig verschoben.

Der Thementag wird auf den 03.06. verschoben, da die Vorbereitung und Organisation doch mehr Zeit erfordert als geplant. Außerdem gab es auch noch Absagen von eingeplanten Referenten. Evtl. gibt es nur einen abgespeckten Thementag mit einer Einschränkung der Teilnehmer.

Gesamtkonferenz:

- Die Senatsverwaltung untersagt der GKS die Weiterführung der S-Klassen (Brückenklassen zwischen Willkommensklassen und Regelklassen). Die Schülerinnen und Schüler der jetzigen S-Klassen müssen die GKS nach diesem Schuljahr verlassen, was bedeutet, dass die Schüler den MSA nicht bei uns an der Schule ablegen können. Grund liegt in der Rechtsauffassung der Senatsverwaltung, dass solche Klassen den MSA auf ISS-Niveau nicht auf einem Gymnasium ablegen dürfen, sondern nur auf einer ISS. Die Kinder werden nun auf andere Schulen aufgeteilt.
- Es wurde darauf hingewiesen, dass WhatsApp nicht für die Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern benutzt werden darf.
- Erinnerung: Der Sportplatz steht nicht für die Hofpause zur Verfügung, sondern lediglich in den Mittagspausen.
- Ab dem kommenden Schuljahr wir für Schülerinnen und Schüler der 10.Klassen ein Attest verlangt nicht nur, wenn sie bei Klassenarbeiten und Referaten fehlen, sondern auch bei anderen Formen der Leistungskontrollen („Tests“).

Stellwerk:

Herr Dube berichtete über die letzten Themen vom Stellwerk. Die Themenwahl sollte zukünftig so gestaltet werden, dass man sich den teilweise abstrakten Themen (Leitbild, Außenwirkung der Schule) so annähert, dass die Schüler sich einbringen und mitgestalten können. Ideen wären z.B. ein Wettbewerb für den schönsten Klassenraum oder aber auch ein soziales Training zur Stärkung eines positiven Schulklimas.

4. Herr Wede präsentierte den aktuellen Stand zur Digitalisierung der Schule

Die technische Ausstattung an der Schule sieht derzeit so aus:

- 36 ActiveBoards
- 4 PC Arbeitsräume mit 68 Windows PCs
- Mediothek mit Coworking Spaces, auch nutzbar ohne direkte Aufsicht, falls nötig. Die Öffnungszeiten wurden ausgeweitet auf 18.00 Uhr

Die Lehrer sind über eine generalisierte E-Mail-Schnittstelle erreichbar; die E-Mail-Adresse eines Lehrers folgt einem klaren Muster [nachname@gks-berlin.de](mailto:nachname@gks-berlin.de).

Die interne Kommunikation für Schüler, Eltern und Lehrer erfolgt über die schul.cloud-App. Eine offizielle Kommunikation mit WhatsApp ist nicht erlaubt und sollte nur über E-Mail oder über die Schul-App erfolgen. Lehrer können Eltern dazu einladen.

Jeder Schüler erhält ohnehin im Schulnetzwerk einen eigenen Account, der für die Benutzung der PCs und der Mediothek notwendig ist und Speicherplatz auf einem eigenen Netzlaufwerk. Dieses Laufwerk ist seit kurzem auch von zu Hause erreichbar (mittels Pydio).

Die Schul-Website wurde neu gestaltet, unter anderem, um die DSGVO-Anforderungen umzusetzen.

Die Schulentwicklungsteam Stellwerk entwickelt derzeit ein einheitliches Konzept für mehr Medienkompetenz. Dessen Ziele sind:

- Verbesserung der Infrastruktur
- Einbindung digitaler Medien in den Unterricht
- Grundlegende digitale Grundkenntnisse
- Gefahren & Risiken, Sensibilisierung der Schüler

Derzeitige Baustellen und mögliche Perspektiven:

- WLAN-Ausbau
- Eltern-Lehrer Kommunikation verbindlich über E-Mail oder 'elternnachricht.de'?
- Schuleigene Cloud ??
- Online Tools wie z.B. Google Docs – barrierefrei, also zugänglich von allen Systemen
- individualisierte Stunden- und Vertretungspläne via WebUNTIS
- BYOD (BringYourOwnDevice) mittelfristig?
- Digitalpakt Schule des Bundes liefert vermutlich nur Fördermittel im 4-stelligen Bereich
- Online Übungsmöglichkeiten - auch für Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften (z.B. Herr Thiele, Bio - eigenes Instagram-Profil für Schülergarten)

Anschließende Fragen an Herrn Wede:

- Wieviel Zeit geht verloren, um sich die Online-Tools und andere Techniken anzueignen?  
Unterschiedlich - kommt auf die unterschiedlichen Grundfertigkeiten der Schüler an.
- Werden die Eltern informiert über Online-Aktivitäten ihrer Kinder – z.B. E-Mail-Adressen?  
Schüler haben derzeit noch keine E-Mail-Adresse der Schule.
- Ist der Einsatz digitaler Medien abhängig vom Lehrer?  
Wird verbindlich geregelt in der Lehrerschaft und den Fachbereichslehrern.
- Mails an Lehrer - wie ist die Antwortzeit/Vorlaufzeit auf dringende Angelegenheiten?  
Wenn es Klassenarbeiten betrifft, ist 1 Woche Vorlaufzeit rechtlich bindend.
- WLAN und BYOD (Bring Your Own Device, SuS arbeiten mit ihren Geräten) - welches Datenvolumen?  
BYOD nicht zu verlangen von den Eltern (Kosten) und auch mit der derzeitigen Schul-Infrastruktur nicht zu machen
- Wie ist der Zugang im Schul-WLAN?  
Über die Schule ist der Zugang eingeschränkt  
WLAN im freien Bereich zugangsfrei
- Sensibilisierung der Schüler? Ist Digitales ein Thema in den betroffenen Fächern? Wird über die soziale und politische Komponente gesprochen?  
Wird in Fächern besprochen - so weit möglich. Datenschutz interessiert die SuS wenig.  
Auch Eltern müssten sensibilisiert werden im Hinblick auf Nutzungszeiten und Inhalte! (Herr Kany)
- Cybermobbing  
Klarer Prozess für etwaige Vorkommnisse (Beweissicherung / sofortiger Eingriff um dies zu unterbinden / keine Bagatellisierung / direkte Konsequenzen für die Schüler )

5. Nächste Termine:

- 08.04.19 Einladung Elterncafe – mit der Bitte um mehr Werbung für diesen Termin
- 13.05.19 Nächste GEV

6. Abschlussworte von Mechthild und Herrn Kany.

Die Veranstaltung endete um 21.00 Uhr.